

Pressemitteilungen

Dienstag, den 21.09.2004

PPP-Modell vertraglich unter Dach und Fach:
Bilfinger Berger saniert und betreibt Kreishaus

Kreis Unna. Das bundesweit erste PPP-Projekt für Verwaltungen wurde vom Kreis Unna auf den Weg gebracht und wird nun auf Grundlage einer Public Private Partnership (PPP)-Lösung von Bilfinger Berger realisiert. Nach der am 21. September erfolgten Vertragsunterzeichnung zwischen dem Kreis Unna und der neu gegründeten Projekt Betriebsgesellschaft Kreishaus Unna mbH (PBKU) saniert und erweitert Bilfinger Berger das Kreishaus und übernimmt anschließend die Instandhaltung dieses Gebäudes sowie zwei weiterer Kreisgebäude in unmittelbarer Nachbarschaft. Das Auftragsvolumen beläuft sich auf rund 90 Millionen Euro. Finanzierungspartner von Bilfinger Berger ist die KfW-Bank IPEX, das Investitionsvolumen beträgt 20 Mio. €.

Die Sanierung beginnt Anfang 2005 und muss bis Sommer 2006 abgeschlossen sein. Der Auftrag für die Bewirtschaftung und Instandhaltung der drei Gebäude (Hausdienste, Wartung, Instandhaltung, Ver- und Entsorgung usw.) gilt ab 2006 für eine Laufzeit von 25 Jahren. Das monatliche Nutzungsentgelt beträgt ab 2006 "über alles" knapp 300.000 Euro. Als Teil des Sanierungsauftrags mit erledigt wird von Bilfinger Berger der Umzug von rund 400 Kreismitarbeitern nach Holzwickede an den Flughafen Dortmund.



Landrat Gerd Achenbach, Kreiskämmerer und Vorsitzender der Baukommission Rainer Stratmann (r.), der Geschäftsführer von Bilfinger Berger BOT, Gerhard Becher (2.v.l.), und der Geschäftsführer der neu gegründeten PBKU, Alexander Hofmann, bei der Vertragsunterzeichnung.

Der Immobilienservice während der Betriebsphase liegt in den Händen der seit 2002 zum Konzern gehörenden Gesellschaft Wolfferts. Bilfinger Berger zählt nach dem erfolgreichen Ausbau seiner Serviceaktivitäten in den vergangenen zwei Jahren zu den führenden Immobiliendienstleistern in Deutschland. Der Konzern verfügt über langjährige Erfahrung mit privatwirtschaftlichen Betreiberprojekten im öffentlichen Hochbau. Im Auftrag der Regierung Großbritanniens hat Bilfinger Berger mit der britischen Botschaft in Berlin ein PPP-Projekt mit Modellcharakter verwirklicht. In England realisiert das Unternehmen zahlreiche Schulen und Krankenhäuser auf privatwirtschaftlicher Basis, von denen einige bereits in Betrieb sind.

Projekte wie das Kreishaus belegen die wachsende Bedeutung von PPP auch in Deutschland. Um derartige Lösungen hierzulande zu fördern, hat das Bundesbauministerium ein föderales Kompetenzzentrum zur Umsetzung von PPP-Projekten im öffentlichen Hochbau eingerichtet. Die Sanierung und der Betrieb des Kreishauses für die nächsten 25 Jahre als PPP-Modell ist ein Pilotprojekt des Landes NRW und wurde partnerschaftlich vom NRW-Finanzministerium von Anfang an begleitet und unterstützt.